

Jetzt trommelt Gottschalk

Irmhild Betz-Haberstocks Russland-Hilfsverein hat es ins ZDF geschafft

WACHENDORF (ski). Kommendes Wochenende können Irmhild Betz-Haberstock und ihr Förderverein den Kindern von Malachowo helfen wie schon lange nicht mehr. Denn das Heim am Rande der russischen Stadt Tutajew gehört zu jenen sechs ausgewählten Projekten, für die bei der großen Fernseh-Spendengala „Ein Herz für Kinder“ am Samstag, 17. Dezember, um 20.15 Uhr im ZDF die Werbetrommel gerührt wird.

„Fast nicht glauben“ mochte es Betz-Haberstock, als sich vor einigen Wochen im Auftrag des ZDF eine Agentur bei ihr meldete und sie aufforderte, Unterlagen über ihren Malachowo-Hilfsverein einzureichen. Denn in diesem Jahr ist die Charity-Show, die live aus dem Axel-Springer-Haus in Berlin übertragen wird, dem Thema Waisenkinder gewidmet.

Rund 60 elternlose Kinder im Alter von sechs bis siebzehn Jahren nämlich leben derzeit im Heim von Malachowo, einem Vorort der russischen Kleinstadt Tutajew. Die ist etwa so groß wie Rottenburg und liegt in der Wolga-Region rund 350 Kilometer nordöstlich von Moskau.

Wie viele Hilfsinitiativen geht auch jene der Familie Betz-Haberstock auf einen Zufall zurück. Eigentlich besuchte Vater Gebhard Betz die Gegend ja, um jene Dolmetscherin zu suchen, die ihm nach Ende des Zweiten Weltkriegs in russischer Kriegsgefangenschaft das Leben gerettet hatte. Er fand sie nie, traf dafür aber Anatolij Woronin, den Leiter des Kinderheims Malachowo. Dort war die Heizung kaputt gegangen, dann brannte auch noch eines der Holzhäuser ab.

Was anfangs noch als spontane Hilfe in der Not gedacht war, organisiert die Familie Betz von Wachendorf und Schwäbisch Gmünd aus und mit der Unterstützung von Freunden seit 1998 in einem Förderverein. Und dessen Arbeit hat schon Früchte getragen: 2002 wurde ein Doppelhaus aus Stein fertig, in dem ein Teil der Kinder nun unterkommt. An den Kosten von 180 000 Euro beteiligte sich zu einem Viertel auch die Stadt Tutajew.

Mittlerweile vergeht kein Jahr, in dem nicht mindestens ein Transport aus dem Schwäbischen an die Wolga rollt. Denn gebraucht wird Hilfe in Tutajew allenthalben: Rund die Hälfte aller Kinder im Heim, schätzt Irmhild Betz-Haberstock, sind „soziale Waisen“, also Kinder, deren Eltern zwar am Leben, aber nicht in der Lage sind, sie zu erziehen. Ein Teufelskreis von Arbeitslosigkeit, Alkoholismus und Gewalt in der Familie, sagt sie, führe viele Jungen und Mädchen dazu, von sich aus Zuflucht im Heim zu suchen. Wie groß das Elend ist, zeigt auch der Umstand, dass das vergleichsweise kleine Tutajew gleich drei Heime hat, von denen eines sogar nur ausgesetzte Babys aufnimmt.

In Malachowo selbst geht es jetzt darum, ein weiteres Steinhaus für die Kinder zu finanzieren und eine Binsenkläranlage als Ersatz für teuer zu entsorgende Sickergruben. Ein ordentliches Stück voran könnte die ZDF-Spendengala diese Vorhaben bringen: Beim letzten Mal, sagt Betz-Haberstock, teilten sich sechs Projekte in 200 000 Euro Spendengeld.

Prominente Unterstützer von Johannes B. Kerner über Veronica Ferrer bis hin zu Uschi Glas sollen dafür sorgen, dass die von Thomas Gottschalk moderierte Sendung heuer wieder ähnlich viel einspielt. Ein ZDF-Team hat nicht nur vor Ort gedreht, sondern auch zwei Kinder aus dem Heim von Malachowo selbst in die Show eingeladen. Und ihre Gönnerin Irmhild Betz-Haberstock, die inzwischen Feedback bekam, warum gerade ihr Verein ausgewählt wurde: „Die Agentur war sehr beeindruckt, weil wir trotz allem so klein sind. Wichtig war außerdem, dass bei uns keine Spendengelder für Bürokratie und sonstige Nebenkosten draufgehen.“



I. Betz-Haberstock

Archivbild: Mozer

INFO Spenden fürs Kinderheim Malachowo kann man aufs Konto 2 860 932 bei der Kreissparkasse Tübingen. Internet: www.malachowa.com